

Deutsche Wörter in französischer Mundart

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1855-1860)**

Heft 3-5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-544446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

Deutsche Wörter in französischer Mundart. Dieselben, aus einem Briefe des seligen Dubois de Montpéroux entlehnt, sind der Mundart der neuenburgischen Bevölkerung entnommen. Einer ansehnlichen Zahl solcher deutschen Ausdrücke begegnet man in den übrigen Mundarten der romanischen Schweiz, zumal auch vielen Gattungsnamen, die als Eigennamen in Gebrauch kamen, z. B. Choindex, Schwende im Bernerjura. Einige wenige in die tessinischen Mundarten übergegangene zählt in seiner Beschreibung des Kant. Tessin Frascini auf. Man könnte hiezu auch die Glossaires von Humbert, Develey vergleichen, und zumal die Fautes de langage corrigées, par A. G. Neuchâtel 1829—32.

Abermel,	Habermehl.
Aboquion,	gebückt.
Acalosa,	liebkosen, cajoler.
berna,	Feuerschaufel, von brennen; wie Bernstein engl. to burn.
boebe,	Bube, garçon, fils.
brenta,	Brente; brente, brante, baquet.
Charreutre,	(Scharröthe) érysipèle, Rothlauf, Rose.
Cheillé,	Schuppen, échoppe.
Chingar,	Zeiger, beim Schiessen.
Chouge,	schonen.
Ciba,	Scheibe, cible.
creuseley,	Kröslein, Krösendeli.
etopa,	stopfen, étouper.
garguetta,	Gurgel, gorge.
hampoué,	Himbeere, framboise.
kakel,	Kachel, pot.
kakelar,	Töpfer, potier.
laiberkoue,	Lebkuchen, pain d'épices.
loda,	Laden, Fensterladen, contrevent.
mengou,	Mangold, bette.
peuglisa,	Bügeleisen, fer à repasser.
quotey,	Knäuel, (Knüttel), peloton de fil.
riba,	reiben, frotter.
roba,	rauben; ravir; robare ital.
romma,	räumen, purgiren.
rossa,	Ross, rosse.
schuinka,	schenken.
Stand,	Schiessstand.
tailleur,	Teller.
tschetta,	(Schatt), fée, sorcière.
Ubere,	Wind über den See (Twärwind), vent qui vient » à travers « le lac, qui traverse le lac.
Vouar,	Bahre, Todtenbahre, bière.

Godala. Gottmersprich. Koazig. Der Verfasser des Buches: Aus der Oberpfalz. Sitten und Sagen. Augsburg 1857, Fr. Schönwerth, versichert, lange

Jahre schon nach einer Erklärung der Ausdrücke Sam Godiga, Sam Godala, Sam Gogala (Godigala), Godessprich, Gottesprich gesucht, und meint nun dieselbe endlich gefunden zu haben in der Formel: Wie der Gothe spricht. Jener Volksausdruck ist ihm also ein Zeugniß für die gothische Abstammung eines Theils der Bewohner der Oberpfalz. Allein auch unser Stalder fand ein schweizerisches Gottmerkith, Gottmersprich, Gottversprich, und setzte es in Parallele mit dem Italienischen *come se dicessi*. Gleichwohl liegt noch näher die Erklärung: *s' goht me sprech'*, es geht oder es ist so viel als sage man. Hiermit wäre auch jenes Sam Godala auf Sam Gogala und gala (singen, reden) auf das noch jetzt übliche gällen und johlen, jodeln, zurückzuführen, oder godala aus dala, zählen, erzählen, dalmen, zu erklären. Wenn Herr Schönwerth auch den Ausdruck koazig herbeizieht, z. B. a koazig woard, a kozige moñ (ein tüchtiger handfester Mann), so dürfte hier ebenfalls umsonst ein Gothe gesucht werden. Ohne Zweifel entspricht jenes koazig unserm gotzig (einzig). Aber wie entstand und erklärt sich dieses Wort und seine Bedeutung? P.

Neueste antiquarische und historische Litteratur die Schweiz betreffend.

- Blösch**, Dr. C. H. Geschichte der Stadt Biel und ihres Pannergebietes. 3 Thle. 8. Biel 1856.
- Mittheilungen** d. antiquarischen Gesellschaft in Basel. 7. Heft: Die goldene Altartafel in Basel. Von W. Wackernagel. Basel 1857. 4.
- Mittheilungen** der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. XI. Band. Letztes Heft: Beschreibung der Domkirche von Chur; nebst Inhaltsanzeige des Bandes und Mitgliederverzeichniß. XII. Band. Erstes Heft. Eine Kalendertafel aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Von H. Runge.
- Gosse**, H. J., fils. Suite à la Notice sur d'anciens cimetières trouvés soit en Savoie soit dans le canton de Genève etc. (Extr. Mém. etc. de la soc. d'hist.) Genève 1857. 8.
- Wackernagel**, W. Ueber die mittelalterliche Sammlung zu Basel. Basel 1857. 4.
- Strauss**, D. Fr. Ulrich von Hutten. 2 Thle. 8.
- Kurz**, H., in Aarau. Janus Cæcilius Frey. Biographische Skizze. 8.
- Martignier**, D. Le pays de Vaud et la Suisse romande. Etudes et recherches historiques publiées avec la collaboration de plusieurs membres de la Société d'histoire romande. 1re année. Lausanne 1857. 8.
- Gaullieur**, E. H. Annales de Carouge. Notice sur l'origine, l'accroissement de cette ville et ses rapports avec Genève sous le gouvernement de la Savoie. Genève 1857. 8.
- Hottinger**, J. J. Geschichte der Republik Zürich von Dr. Bluntschli. Fortgesetzt und beendet durch —. III. Band, 2. Abtheilung. Zürich, F. Schulthess. 1857.
- Hisely**, J. J. Histoire du comté de Gruyère, composée sur des documents originaux. Tome II. Lausanne 1857. 8. (Bildet den XI. Band der Mémoires et Documents publiés par la Société d'histoire de la Suisse romande.)
- Wurstemberger**, L. Peter der Zweite, Graf von Savoyen etc. 3r Theil. Bern und Zürich 1857.
- Zimmermann**. Allemannische Formeln. Halle. (Vergl. hiezu Bd. VII, 2, der Mitth. der antiq. Gesellsch. in Zürich.)